

Examenskurs Strafrecht BT I (Rep²)

HS 2019

§ 6 Delikte gegen die Ehre (§§ 185 ff.)

I. Fall:

A war Kläger in einem Zivilprozess vor dem Amtsgericht Bremen. In einem schriftlichen Ablehnungsgesuch schildert er ausführlich seinen Eindruck, die Richterin habe einen Zeugen einseitig zu seinen Lasten vernommen und diesem die von ihr erwünschten Aussagen gleichsam in den Mund gelegt. Diese Art der Verhandlungsführung erinnere stark „an einschlägige Gerichtsverfahren vor ehemaligen nationalsozialistischen deutschen Sondergerichten“ sowie „eher an einen mittelalterlichen Hexenprozess als an ein nach rechtsstaatlichen Grundsätzen geführtes Verfahren“.

Strafbarkeit des A?

(BVerfG NJW 2019, 2600)

II. Rechtsprechung und Literatur:

- **§ 185:** BGHSt 36, 83, **BVerfGE 93, 266** (Beleidigung von Soldaten und Bundeswehr); BVerfGE 90, 255; NJW 2007, 1194 (Briefe an Strafgefangene); BVerfG NJW 2006, 3769 („Babycaust“); OLG Hamm NStZ-RR 2008, 108 (Passantin); *Mavany* Jura 2010, 594; *Krischker* JA 2013, 488 (Beleidigung im Internet); BVerfG bei *Muckel* JA 2017, 876 („A.C.A.B.“); BVerfG NJW 2015, 2022 m. Anm. *Kretschmer* JR 2015, 444 („FCK CPS“); GStA Koblenz AfP 2016, 556; *Fahl* NStZ 2016, 313 (Fall Böhmermann).
- **§§ 186, 187:** BGHSt 11, 273 (Wahrheitsbeweis); 18, 182 („Call-Girl-Affäre“); *Hoven/Krause*, JuS 2017, 1167 (Fake News).
- **§ 193:** OLG Düsseldorf NStZ 1992, 283 (Leserbrief); BGH NStZ 1995, 78 (Verleumdung eines Zeugen); *Bandemer* JA 1995, 7 (Kritik an Polizei); OLG Frankfurt am Main NStZ-RR 2012, 244 („SS-Methoden“); OLG München DVBl 2017, 979 m. Anm. *Bünnigmann* (Freisler-Vergleich); BVerfG bei *Hufen* JuS 2017, 1232 („Musikantenstadl“); BVerfG bei *Hoven* JuS 2017, 181 („durchgeknallte Staatsanwältin“).